

## Arbeitsgemeinschaft 55+ Präventionsrat Hildesheim

Den kommunalen Präventionsrat Hildesheim gibt es seit dem Jahre 1998. Zielrichtung von fünf Arbeitsgruppen sind die jungen Menschen, die Probleme haben vorrangig mit den Unterschieden von Gut und Böse, Mein und Dein, mit dem Elternhaus, die auf der Straße sind und keinen Zugang zu Freizeitangeboten etc. finden. Durch Präventionsangebote soll das Konflikt- und Gewaltpotential verringert werden, was folgerichtig zu weniger oder kaum noch Straftaten führen kann. Seit einigen Jahren werden auch Lebensältere in die Konzepte einbezogen.



„DER HILDESHEIMER“ hat Kriminaloberrat a.D., Eberhardt Paasch, zu diesem Thema einige Fragen gestellt.

Herr Paasch, seit vielen Jahren, engagieren Sie sich mit Ihren Kollegen, alles ehemalige Polizeibeamte, im Präventionsrat.

Was hat Sie dazu bewogen, vorrangig „Sicherheit für Senioren“ zum Thema zu machen?

Als ehemaliger Kriminalist, der viel mit Gelegenheitsstätern bis hin zu den Intensivtätern zu tun hatte, habe ich natürlich auch die Opferseite kennengelernt.

Hier sah ich spätestens nach einem von mir als Fachhochschuldozent der Polizei im Jahre 1999 durchgeführten Opferstudie einen Handlungsbedarf, eine Informations- und Angebotslücke gerade für die kriminalpolizeiliche Vorbeugung, der ich mich - auch älter geworden - ehrenamtlich widmen wollte.

Übrigens haben gerade Sie, Herr Reimers, dazu den Anstoß im Jahre 2006 beim St. Ansgar-Sommerfest gegeben. Als Pensionär führte ich dann im August des Jahres 2006 mit dem Präventionsrat und Fachhochschulern der Polizei eine Sicherheitsbefra-

genau fünf Jahre!  
Sie haben an jedem ersten Mittwoch im Monat, eine kostenlose Sprechstunde für Senioren zum Thema "Sicherheit".  
Wieviel Besucher haben Sie durchschnittlich und welches sind deren vorrangigsten Probleme?

Das Angebot besteht seit dem Jahre 2007 jeden ersten Mittwoch im Monat von 10.00 bis 12.00 Uhr im Rathaus, 2. Etage. Es ergänzt das kostenlose polizeiliche Beratungsangebot der Polizei in der Schützenwiese, das ja auch jeder Bürger in Anspruch nehmen kann.

Meist sind wir drei Berater. Walter Teuteberg, Wolfgang Wille und ich. Wir ergänzen uns prächtig, da wir zugleich drei Sparten vertreten: Walter Teuteberg die polizeiliche Alltagsarbeit, Wolfgang Wille den technischen Präventionspart und ich die vorrangig kriminalpolizeiliche und kriminologische Seite. Alle haben über 40 Jahre Dienst Erfahrung und können Theorie und Praxis sehr gut darstellen.

Mittlerweile kommen zu jeder Beratung mindestens 20 Personen, es waren aber auch schon 35. Das was die Fragesteller wissen wollen, interessiert meist alle, so dass es zu einem Gespräch in entspannter Atmosphäre am sogenannten „runden Tisch“ kommt. Zu den Fallschilderungen und Anliegen der BürgerInnen geben wir jeweils die aktuellen polizeilichen Tipps. Meist sind das verhaltenorientierte Präventionstipps, die einfach zu beachten sind.

Die meisten Fragestellungen kommen zu den Bereichen Gefahren an der Haustür, Betrugsdelikte, Diebstahl und Einbruch, Geldautomaten und Gewinnbenachrichtigungen. Aber auch für Themen in sehr persönlichen Bereichen, wie z.B. Stalking u.a. geben wir in Einzelgesprächen weiterführende Tipps. Übrigens, unsere nächste Beratung ist an gleicher Stelle zur gleichen Zeit am Mittwoch, dem 05. Oktober 2011. Wir werden das Thema Taschendiebstahl und Trickdiebstähle in den Vordergrund stellen.

Sie haben mit Ihren Kollegen und einem Hildesheimer Fachhändler, die Sicherheits-Handtasche entwickelt. War die Vorstellung der Handtasche erfolgreich und ist auch die Optik in der Damenwelt gut angekommen.

Das war Ende des Jahres 2008 und die Anregung ging von den Frauen in unserer Arbeitsgruppe aus. Sie wollten eine Handtasche die besser schützt vor Diebstahl aus Handtaschen, z.B. der Geldbörse, und vor dem Handta-

Hildesheim-TV hat dazu für uns kostenlos ein kleines Video gedreht. Alle Infos dazu sind unter [www.securita.de](http://www.securita.de) oder [www.praeventionsrat-hildesheim.de/Arbeitsgruppe\\_55\\_plus\\_Sicherheit](http://www.praeventionsrat-hildesheim.de/Arbeitsgruppe_55_plus_Sicherheit) abzurufen. Wir haben die Sicherheitshandtasche jetzt zweimal bei der Herbstzeitmesse und auch schon auf dem Landespräventionstag 2010 in Hannover vorgestellt. Die Begeisterung dafür ist jedesmal überwältigend. Die Umsetzung selbst scheidet wohl für viele Interessierte an dem Preis, der für eine Komplettausrüstung etwa bei 215,00 Euro liegt. Trotzdem hat die Firma Koch bisher schon über 60 Sicherheitshandtaschen verkauft.

Bieten Sie neben der Sicherheitsberatung weitere Schulungen oder Kurse an?

Zum Beispiel Selbstverteidigung?

Ja, Sicherheitstrainingskurse für Anfänger und mittlerweile auch für Wiederholer oder Fortgeschrittene ca. 3 - 4 Mal im Jahr. Selbstverteidigung kann man dazu nicht sagen, wenn man sich darunter vorstellt auch handgreiflich zu werden. Also das Handtuch oder die Matte brauchen wir nicht!

Wir bieten Trainingskurse an, die sich vorrangig konzentrieren auf das Vermitteln von richtigem Verhaltensformen insbesondere in Stresssituation. Dazu werden in real dargestellten Situationstrainings gemeinsam Handlungs-

Notrufnummern	Telefon
Polizei	110
Feuerwehr/Rettungsdienst/Notarzt	112
Ärzt. Notdienst/Kranken TRANSP.	19222*
Polizeiliche Beratungsstelle	939-108*
Giftnotruf	0551-19240
Störungsumnahme Strom	508-3009
Störungsumnahme Gas/Wasser	508-301*



alternativen entwickelt. Trainer dafür sind aktive Polizeibeamte. Seminarinhalte sind u.a. Grenzen setzen und behaupten, Wahrnehmungs- und Stimmungen, Kommunikationsvarianten, wie zeige ich Zivilcourage, Notwehrsituationen und vieles andere mehr. Die Zeit dafür sind 2 x 4 Stunden.

Der nächste Sicherheitstrainingskurs ist aktuell für Wiederholer/Fortgeschrittene schon in der nächsten Zeit, nämlich am Freitag, dem 16.09.2011 von 14.00 - 18.00 Uhr und am Samstag, dem 17.09.2011 von 09.00 - 13.00 Uhr im Mietertreff der Beamtenwohnungsvereins (BWV) in der Orleansstraße 16 a (Innenhof). Also bei Interesse besteht jetzt die Möglichkeit der Anmeldung

Arbeiten Sie dabei mit der Polizei und/oder anderen Institutionen zusammen?

In unserer Arbeitsgruppe arbeiten aktiv von der Hildesheimer Polizei Herr Clemens Rumpf von der Polizeilichen Beratungsstelle sowie alle drei derzeitigen Hildesheimer Kontaktbeamten, wie Herr Wiltzsch, Herr Meißner und Herr Hartleb mit. Soviel ich weiß, sind alle auch noch in weiteren Arbeitsgruppen des Präventionsrates tätig, wenn es zum Beispiel um die Jugend geht.

Darüber hinaus haben wir engen Kontakt mit der Zentralstelle der Kriminalpolizei im Lande Niedersachsen beim Landeskriminalamt in Hannover. Wir haben als Arbeitsgruppe gerade im letzten Jahr gemeinsam das Landeskriminalamt besucht und sind sehr gut informiert und beschult worden. Darauf hin hat der Präsident des Landeskriminalamtes, Herr Kolmey, im Januar dieses Jahres im Rathaus die Festansprache auf dem Dankeschönabend des Präventionsrates und seines Fördervereins gehalten.

Beraten Sie vorrangig die ältere Generation oder können auch andere Interessierte, Sie und Ihre Kollegen in der Sprechstunde besuchen.

Schon mit unserer Arbeitsgruppenbezeichnung machen wir deutlich, dass der Fokus auf die ältere Generation gelegt ist. Natürlich weisen wir kein Informationsbedürfnis ab. Es waren auch schon Jüngere bei uns, denen wir auch helfen konnten. Das Helfen ist ja meistens unkompliziert.

Das Durchschnittsalter unserer Teilnehmer liegt bei 67 Jahren. Einige kommen mehrfach und sagen, dass sie sich sehr gut dabei fühlen und sie immer wieder etwas dazu lernen. Mit der Kriminalprävention ist es wie bei der Gesundheitsvorsorge, je mehr ich rechtzeitig weiß, um so klüger verhalte ich mich bezogen auf meine individuellen Möglichkeiten. Es kann doch nur gut sein, viel im Vorfeld zu den vielen Tricks und eigenen Schwachstellen zu wissen. Die Wahrscheinlichkeit, dass ich mich richtig sichere und das Richtige im entscheidenden Moment mache wird größer. Ich biete mit meinem Informationsstand und richtigem Verhalten weniger Angriffsflächen oder auch Schwachpunkte für tatbereite Täter. Denken Sie dabei an den Gelegenheits- oder auch Situationstäter, der genau diese Schwächen erkennt und ausnützt. Davor kann ich mich schützen!

Noch eins, was ich mir bei dem Entschluss den älteren Menschen ein Sicherheitsangebot zu bieten nicht vorgestellt hatte, war die Erfahrung einer überwältigenden Nachfrage. Ich könnte daraus - gilt auch für einige Mitarbeiter - derzeit eine Vollbeschäftigung machen und die Angebotstakte deutlich verkürzen. Wir alle haben große Freude an dieser Aufgabe und sind mit unseren Herzen dabei. Ich fordere alle Leser und Interessierte auf, sich davon persönlich zu überzeugen.



gung zur „gefühlten“ Sicherheit, nicht der gemeldeten und statistischen, in der Hildesheimer Innenstadt durch. Die Ergebnisse zeigen dann ganz klar, dass bei der Gruppe der über 65-Jährigen das größte Unsicherheitsgefühl besteht. Grund genug für mich, initiativ zu werden und die Arbeitsgruppe „55 plus Sicherheit“ im Präventionsrat mit heute 25 Mitarbeitern zu gründen. Übrigens, uns gibt es auf den Monat

schenraub. Mit der Firma Koffer Koch, namentlich mit Herrn Jens Koch haben sich dann einige von uns zusammengesetzt und innerhalb eines halben Jahres die vorliegende Sicherheitshandtasche entwickelt. Für das Design steht Herr Koch, wir für die aktuellen Sicherheitsvarianten (Fach für Minialarm, Pfefferspray, Stahldrahtverstärker für Trageriemen, Sicherungsbänder für Börse und Schlüsseltasche).

oder der Voranmeldung für den Grundkurs im Mai des kommenden Jahres 2012. Der Eigenanteil beträgt pro Person nur 20,00 Euro, da der Förderverein und der Lionsclub HI-Marienburg sowie der BWV einiges gesponsert haben. Interessierte sollte sich jetzt anmelden bei mir unter Telefon 0 51 21/6 62 02 oder in der Geschäftsstelle des Präventionsrates, bei Herrn Schwöche unter 0 51 21/30 17 20.